

44. Plenarversammlung der Konferenz der Mathematischen Fachbereiche

Sprecher: Prof. Dr. Dehling,
stellv. Sprecher: Prof. Dr. Buhmann,
Beirat: Prof. Dr. Kreuzer,
Beirätin: Prof. Dr. Pickenhain,
Beirat: Prof. Dr. Prestin,

Protokoll: Sara Schmidt

Samstag, 29. Juni 2019, 13 Uhr s.t.,
Blue Square, Bochum

— vorläufige Fassung —

13. März 2020

TeilnehmerInnen

Ort	VertreterIn
RWTH Aachen	Herr Prof. Dr. Gerhard Hiß
U Bayreuth	Frau Prof. Dr. Melanie Birke
U Bielefeld	Herr Dr. Guido Elsner
U Bochum	Herr Prof. Dr. Herold Dehling
U Bremen	Herr PD. Dr. Hendrik Vogt
BTU Cottbus-Senftenberg	Frau Prof. Dr. Sabine Pickenhain
TU Dortmund	Herr Prof. Dr. Joachim Stöckler
U Düsseldorf	Herr Prof. Dr. Axel Bücher
U Erlangen-Nürnberg	Herr Dr. Johannes Hild
U Freiburg	Herr PD. Dr. Markus Junker
U Gießen	Herr Prof. Dr. Martin Buhmann
U Göttingen	Frau Prof. Dr. Ina Kersten
U Hamburg	Herr Prof. Dr. Thomas Schmidt
U Karlsruhe	Herr Prof. Dr. Günter Last
U Koblenz-Landau	Herr Prof. Dr. Peter Ullrich
U Köln	Herr Prof. Dr. Dirk Horstmann
U Konstanz	Herr Dipl.-Math. Rainer Janßen
U Lübeck	Herr Prof. Dr. Jürgen Prestin
U Magdeburg	Herr Prof. Dr. Hans-Christoph Grunau
U Mainz	Herr Prof. Dr. Alan Rendall
U Münster	Frau Dr. Angela Holtmann
U Oldenburg	Frau Prof. Dr. Angelika May
U Rostock	Herr Prof. Dr. Michael Dreher
U Siegen	Herr Prof. Dr. Gregor Nickel
U Stuttgart	Herr Prof. Dr. Timo Weidl
U Tübingen	Herr Prof. Dr. Frank Loose
U Wuppertal	Herr Prof. Dr. Michael Günther
U Würzburg	Herr Dr. Richard Greiner

Ort	VertreterIn
Gast: DMV	Herr Prof. Dr. Friedrich Götze
Gast: Preisträger	Herr Julian Haupt
Gast: Fachbereichstag Mathematik	Herr Prof. Dr. Georg Illies
Gast: Preisträger	Herr Yannick Lauer
Gast: MNFT	Herr Prof. Dr. Ralf Meyer
Entschuldigt: DFG	
Entschuldigt: MNU	
Sprecher KMathF:	Herr Prof. Dr. Herold Dehling
Beirat:	Herr Prof. Dr. Martin Buhmann
Beirat:	Herr Prof. Dr. Alexander Kreuzer
Beirat:	Frau Prof. Dr. Sabine Pickenhain
Beirat:	Herr Prof. Dr. Jürgen Prestin

Nicht vertreten:

U Augsburg, Freie U Berlin, HU Berlin, TU Berlin (entschuldigt), U Bonn, TU Braunschweig, TU Chemnitz, TU Clausthal, TU Darmstadt, TU Dresden, U Duisburg-Essen, U Eichstätt-Ingolstadt, U Frankfurt, TU Bergakademie Freiberg, U Greifswald, FernU Hagen, U Halle Wittenberg, U Hannover, U Heidelberg, U Hohenheim, TU Ilmenau, U Jena, TU Kaiserslautern, U Kassel, U Kiel, U Leipzig, U Mannheim, U Marburg, LMU München, TU München, U Osnabrück, U Paderborn, U Passau, U Potsdam, U Regensburg, U des Saarlandes (entschuldigt), U Trier (entschuldigt), U Ulm

Tagesordnung

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	6
2 Genehmigung der Tagesordnung	6
3 Wahl der KassenprüferInnen	6
4 Genehmigung des Protokolls 2018	6
5 Verleihung der KMathF-Preise	6
6 Bericht des Sprechers und Fragen	7
7 Berichte aus den anderen Konferenzen	9
8 Kassenbericht und Entlastung	13
9 Wahlen	13
10 Gemeinsame Empfehlungen der DMV und der KMathF zur Akkreditierung von Mathematikstudiengängen	14
11 Berichte aus den Ländern	16
12 Nächste Tagung 2020	16
13 Verschiedenes	17

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dehling, Sprecher der KMathF, begrüßt die TeilnehmerInnen der 44. Plenarversammlung in Bochum und stellt das Blue Square als Tagungsort vor. Als Gäste heißt er Herrn Prof. Dr. Götze (DMV), Herrn Prof. Dr. Illies (Fachbereichstag Mathematik) und Herrn Prof. Dr. Meyer (MNFT), sowie die diesjährigen Preisträger des KMathF-Preises, Herrn Haupt und Herrn Lauer, willkommen. Des Weiteren entschuldigt er Herrn Dr. Balleier (DFG), Herrn Dr. Kiefer (DFG) und Herrn Burghardt (MNU).

Herr Dehling eröffnet anschließend die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er weist ferner auf die Anwesenheit einer Protokollantin und auf einen Tonmitschnitt hin.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Der Sprecher stellt die Tagesordnung vor, welche einstimmig angenommen wird.

3 Wahl der KassenprüferInnen

Herr Dehling schlägt Frau Kersten von der Universität Göttingen und Herrn Ullrich von der Universität Koblenz-Landau als KassenprüferInnen vor. Der Vorschlag wird bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen und die Unterlagen werden übergeben.

4 Genehmigung des Protokolls 2018

Das Protokoll der Versammlung von 2018 wurde den TeilnehmerInnen im Vorfeld zugeschickt. Dieses wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

5 Verleihung der KMathF-Preise

Auf der letzten Plenarversammlung wurde einstimmig die Wiedereinführung des KMathF-Preises für die beste Staatsexamensarbeit beziehungsweise die beste Masterarbeit (Master of Education) in Mathematik beschlossen, der in diesem Jahr nun erstmals wieder verliehen wird. Die diesjährige Auswahlkommission bestand, neben der Vorsitzenden

Frau Pickenhain, aus Frau Kersten und Herrn Ullrich. Frau Pickenhain stellt die wichtigsten Beurteilungskriterien vor, von denen insbesondere ein hoher mathematischer Anspruch und gleichzeitig eine ausgeprägte didaktische Qualität für die Verwendbarkeit im Schulunterricht herauszuheben sind. Insgesamt waren 6 eingegangene Bewerbungen zu prüfen, die Frau Pickenhain alle als qualitativ sehr ansprechend lobt. Unter diesen konnten die Kommission insbesondere zwei Bewerbungen überzeugen, sodass es in diesem Jahr einen ersten und einen zweiten Preis geben wird (dotiert mit jeweils 500€ bzw. 250€).

Preisträger des 2. Preises der KMathF ist Herr Yannick Lauer für seine 2018 an der Universität Trier eingereichte Masterarbeit „Ebene Euklidische Geometrie. Eine Grundlage für den Geometrieunterricht der allgemeinbildenden Sekundarstufe I und II“ unter der Betreuung von Herrn Prof. Dr. Lutz Mattner. Frau Pickenhain lobt die Arbeit als besonders umfassend und selbstständig, mit einem sehr hohen mathematischen Anspruch. Anschließend stellt Herr Lauer seine Ergebnisse in einem 15-minütigen Vortrag vor und bedankt sich für die Verleihung des Preises. Herr Dehling und Frau Pickenhain gratulieren dem Preisträger und Frau Pickenhain verleiht die Urkunde.

Den 1. Preis der KMathF erhält Herr Julian Haupt für seine an der Universität Oldenburg eingereichte Masterarbeit „Eine Verallgemeinerung der Multiplikatorenregel von Lagrange und ihr didaktisch-methodischer Einsatz in der Schule“ unter der Betreuung von Frau Prof. Dr. Angelika May. Frau Pickenhain begründet die Wahl mit dem beeindruckenden Niveau der Arbeit, die in Umfang und Tiefe weit über das übliche Niveau einer Abschlussarbeit hinausreicht, und bezeichnet sie als eine „rundum exzellente Arbeit“. Herr Haupt stellt in einem 25-minütigen Vortrag seine Arbeit vor und dankt der KMathF für die Verleihung des Preises. Herr Dehling und Frau Pickenhain gratulieren dem Preisträger und Frau Pickenhain verleiht die Urkunde.

Abschließend lobt Herr Dehling die Wiederbelebung des Preises, bedankt sich bei den Mitgliedern der Auswahlkommission für ihre Arbeit und weist darauf hin, dass der Preis im nächsten Jahr wieder verliehen werden soll.

6 Bericht des Sprechers und Fragen

Zu folgenden Punkten wird berichtet:

Jahrestagung des Fachbereichstages Mathematik: Herr Dehling hat an dieser Tagung teilgenommen. Unter dem Tagesordnungspunkt 7, *Berichte aus den anderen Konferenzen*, wird Herr Illies später ausführlich berichten.

MNFT: Als Sprecher der KMathF hat Herr Dehling an der Sitzung des Beirats im Dezember 2018 und an der MNFT-Plenarversammlung im Juni 2019 in Frankfurt teilgenommen. Der stellvertretende Sprecher des MNFT¹, Herr Prof. Dr. Ralf Meyer (U Göttingen), wird später ausführlich unter dem Tagesordnungspunkt *Berichte aus den anderen Konferenzen* berichten. Herr Dehling merkt an, dass nur ein Teil der Mitgliedsuniversitäten der KMathF auch beim MNFT vertreten ist, und wirbt für einen Beitritt. Der Jahresbeitrag hierzu beträgt 155€ und wird von allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten einer Universität geteilt.

MNU: Frau Pickenhain hat die KMathF auf der MNU Jahrestagung im März 2019 in Hannover vertreten. Hauptthemen der Jahrestagung waren die Digitalisierung der Schulen und die gemeinsame Initiative der DMV, der GDM und des MNU zu Handlungsempfehlungen für den Übergang von der Schule zur Hochschule, über die Herr Götze unter Tagesordnungspunkt 7, *Berichte aus den anderen Konferenzen*, später ausführlich berichten wird.

Gemeinsame Empfehlungen der DMV und der KMathF zur Akkreditierung: Es wurde ein Entwurf² für die gemeinsamen Empfehlungen der DMV und der KMathF zur Akkreditierung als Diskussionsgrundlage ausgearbeitet. Dieser soll unter Tagesordnungspunkt 10 ausführlich diskutiert werden.

Anfragen zu Zahlen über Studienabbrüche/-wechsel: Herr Dehling erhält regelmäßig Anfragen zu statistischen Zahlen über StudienabbrecherInnen bzw. -wechslerInnen. Er bittet auch zukünftig um eine Übermittlung der Daten, da hier, im Gegensatz zu den Studierendenzahlen der statistischen Ämter, die Zahl der tatsächlich erschienenen StudienanfängerInnen berücksichtigt wird.

Offener Brief des MNFT an HRK-Präsidenten Alt: Die KMathF unterstützt den offenen Brief des MNFT an den Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, Herrn

¹<http://www.mnft.de/>

²http://kmathf.math.uni-bielefeld.de/DMV_KMathF_FEH_12JUN2019.pdf

Prof. Dr. Alt. Herr Meyer wird unter Tagesordnungspunkt *Berichte aus den anderen Konferenzen* hierzu Genaueres berichten.

BMBF-Ausschreibung zur digitalen Hochschulbildung: Im November 2018 gab es eine Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Bereich der digitalen Hochschulbildung. Für eine Bewerbung benötigten die Anträge die Unterstützung der jeweiligen Fachverbände. Auf Anfrage hat der Beirat die Unterstützung der KMathF zugesagt, falls die Anträge als sinnvoll für die Mathematik eingestuft werden können, und hat sich im Falle einer Bewilligung bereit erklärt, zur Verbreitung des Projektes beizutragen. Insgesamt gab es drei Mathematik-nahe Anträge, von denen jedoch mindestens zwei die nächste Runde eines Vollantrags nicht erreicht haben.

Preis der KMathF: Der Preis der KMathF für die beste Staatsexamensarbeit beziehungsweise die beste Masterarbeit (Master of Education) in Mathematik soll auch im nächsten Jahr wieder verliehen werden. Frau Pickenhain, Frau Kersten und Herr Ullrich stellen sich erneut für die Auswahlkommission zur Verfügung. Im möglichen Fall einer Befangenheit eines Kommissionsmitglieds bietet zusätzlich Herr Kreuzer seine Mitwirkung an. Die vier KandidatInnen werden einstimmig bei vier Enthaltungen gewählt, wobei Frau Pickenhain den Vorsitz der Kommission übernimmt.

Fragen an den Sprecher: Die Diskussion über einen Beitritt der KMathF zur ASI-IN³ wird auf der Tagesordnung vermisst. Herold Dehling gibt an, dass aufgrund des auf der letzten Plenarversammlung eingeholten Meinungsbildes der Beitritt als nicht mehrheitsfähig eingeschätzt und somit nicht weiter verfolgt wurde.

7 Berichte aus den anderen Konferenzen

DMV: Herr Prof. Dr. Götze, Präsident der DMV⁴, ist als Gast anwesend und berichtet.

Eine gemeinsame Initiative der DMV, der GDM und des MNU hat Handlungsempfehlungen⁵ für den Übergang von der Schule zur Hochschule erarbeitet, um auf die anwachsende Problematik zu reagieren. Herr Götze weist darauf hin, dass ca. 47% aller Studierenden zu Beginn ihres Studiums ein gewisses Grundwissen in Mathematik benötigen, um den

³<https://www.asiin.de/>

⁴<https://www.mathematik.de/>

⁵<https://www.komm-mach-mint.de/MINT-News/Mathematik-19-Massnahmen>

Anfängervorlesungen folgen zu können, dieses Bewusstsein aber bei den SchülerInnen nicht etabliert werde. Die „19 Maßnahmen“ setzen sowohl an der Schule als auch an der Hochschule an und streben nach einer einheitlichen Handlungsweise für alle 16 Bundesländer. Zwei Kernforderungen sind die bundesweit einheitliche Abfrage des Sek-I Wissens ohne Hilfsmittel und die bundesweite Verpflichtung zu vier Stunden Mathematikunterricht pro Woche.

Die DMV erstellt überdies momentan eine Empfehlung zur Verwendung der Bibliometrie, die im Herbst verabschiedet werden soll. Ziel ist es, einen Standard zu spezifizieren, um die Forschungsstärke und die Qualität von Publikationen im Bereich der Mathematik besser einschätzen und vergleichen zu können.

MNFT: Herr Prof. Dr. Meyer, stellvertretender Sprecher des MNFT⁶, ist als Gast anwesend und berichtet.

Als Reaktion auf ein Interview des neuen Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, Herrn Prof. Dr. Alt, in dem dieser sich unter anderem für eine Verkürzung des Masterstudiums, die Einführung eines Studiums generale und weniger Promotionen ausspricht, hat der MNFT einen offenen Brief geschrieben, in dem die Bedeutung des Masterstudiums und der Promotion für die Mathematik herausgestellt werden.

Bei der Finanzierung der Hochschulen gab es eine Einigung zwischen dem Bund und den Ländern, die bisherigen Verträge fortzuführen. Herr Meyer weist darauf hin, dass somit die Mittel weiterhin nur befristet zur Verfügung gestellt werden und mit diesen folglich keine neuen Professuren geschaffen werden können.

Der MNFT hat eine Resolution für eine Verbesserung der Betreuung durch eine Änderung der Kapazitätsrechnung verfasst, diese hat bisher allerdings wenig Resonanz gefunden.

In Bayern war der MNFT an der Umstellung von G8 auf G9 und der damit verbundenen Änderung der Lehrpläne beteiligt. Es wird jedoch bemängelt, dass die VertreterInnen der Hochschulmathematik zu wenig einbezogen werden.

⁶<http://www.mnft.de/>

Herr Meyer berichtet, dass es im Bezug auf das Promotionsrecht für Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Hessen bereits erste Promotionen an Fachhochschulen gibt und das Promotionsrecht auch in NRW bald eingeführt wird.

Des Weiteren müssen in Zukunft die von der EU geförderten Projekte „open access“ publiziert werden. Herr Meyer gibt den Vorschlag des allgemeinen Fakultätentags weiter, dass die einzelnen Fächer sich bezüglich des open access positionieren sollten. Herr Götze berichtet zudem, dass auch bei Anträgen nicht öffentlich zugängliche Arbeiten nicht berücksichtigt werden. Von der KMathF wurde das Thema bisher nicht diskutiert.

Gemeinsame Kommission Lehrerbildung der GDM, der DMV und des MNU: Frau Prof. Dr. Kersten nahm als Gast stellvertretend für die KMathF an den Sitzungen teil und möchte auf die Tagung „Professionsorientierte Fachwissenschaft - Kohärenzstiftende Lerngelegenheiten für das Lehramtsstudium“ in Kassel aufmerksam machen. Der genaue Termin soll nach Bekanntgabe auf der Webseite der KMathF veröffentlicht werden.

Fachbereichstag Mathematik: Herr Prof. Dr. Illies, Vorsitzender des Fachbereichstags Mathematik⁷, ist als Gast anwesend und berichtet.

Herr Illies stellt die aktuellen Studierendenzahlen vor und merkt an, dass das Promotionsrecht für die Fachhochschulen momentan weniger relevant ist als die Anwerbung neuer Studierender. Während einige Studiengänge bei der Anwerbung sehr erfolgreich sind, wurden andere Studiengänge vor allem im Osten bereits eingestellt. Auf Nachfrage erläutert Herr Illies den Aufbau des Mathematikstudiums an den Fachhochschulen und attestiert den AbsolventInnen gute Berufsaussichten.

MNU: Herr Burghardt, Fachreferent für Mathematik des MNU⁸, lässt sich entschuldigen. Frau Pickenhain hat unter Tagesordnungspunkt 6 bereits von der Jahrestagung berichtet.

DFG: Herr Dr. Balleier und Herr Dr. Kiefer lassen sich aus terminlichen Gründen entschuldigen und haben Herrn Dehling die zentralen Entwicklungen der DFG⁹ vorab

⁷<https://www.fh-bielefeld.de/iu/presse/fachbereichstag-mathematik>

⁸<http://www.mnu.de/>

⁹<http://www.dfg.de/>

telefonisch kommuniziert. Herr Dehling stellt die wichtigsten Informationen stichpunktartig vor und verweist für die Details auf die Internetseite der DFG.

Die DFG ruft zur Teilnahme an der Fachkollegienwahl 2019 auf. Diese wird voraussichtlich vom 21.10.-18.11. dieses Jahres als Online-Wahl stattfinden. Teilnehmen dürfen promovierte WissenschaftlerInnen, die an wissenschaftlichen Einrichtungen im Inland tätig sind.

Im Jahr 2018 betrug die Bewilligungssumme für laufende mathematische Projekte 89,8 Millionen Euro, wobei hiervon etwa 20% auf Sachbeihilfen entfallen. Es wurde insgesamt über 192 Anträge auf Sachbeihilfe entschieden, wobei sich die Förderquote (Anzahl der Bewilligungen/Anzahl der Anträge) auf 42.2% und sich die Bewilligungsquote (Gesamtfördersumme der Bewilligungen/ Insgesamt beantragte Mittel) auf 28.6% belaufen.

Der Platz der Mathematik im DFG-Senat ist derzeit noch vakant. Die Wahl der Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Ziegler wird bei der Mitgliederversammlung Anfang Juli stattfinden. [Nachtrag: Die Mitgliederversammlung hat inzwischen Frau Prof. Dr. Katrin Tent (Münster) für den Senatsplatz Mathematik gewählt.]

Es gibt eine Namensänderung bei den bisherigen Forschergruppen, die fortan „Forschungsgruppen“ heißen. Zudem wurde die Gesamtförderdauer von 6 Jahren (gültig für Skizzen und zugehörige Anträge, die vor dem 1.10.2018 eingereicht wurden) auf 8 Jahre erhöht.

Die DFG hat ein neues Förderprogramm, das Walter Benjamin-Programm, ins Leben gerufen. Dieses ermöglicht es besonders qualifizierten NachwuchswissenschaftlerInnen im Anschluss an die Promotion ein eigenes Forschungsvorhaben im In- oder Ausland durchzuführen. Die Förderdauer beträgt in der Regel 2 Jahre. Genauere Informationen werden im Juli 2019 auf der Webseite¹⁰ der DFG veröffentlicht.

Im März 2019 hat der DFG-Senat die Einrichtung von zwei neuen Schwerpunktprogrammen ab 2020 entschieden, das SPP 2256 „Variational Methods for Predicting Complex Phenomena in Engineering Structures and Materials “ und das SPP 2265 „Random Geometric Systems“.

¹⁰https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html

Die DFG ermöglicht die Förderung binationaler (teils auch trinationaler) Projekte durch gemeinsame Ausschreibungen mit Partnerorganisationen im Ausland. Hierbei wird derselbe Antrag bei beiden Förderorganisationen eingereicht, wobei die Begutachtung jedoch nach Möglichkeit nur bei einer der Organisationen erfolgt.

8 Kassenbericht und Entlastung

Herr Prestin stellt den Kassenbericht für das letzte Jahr vor und geht auf die wichtigsten Posten ein. Anschließend bestätigen die KassenprüferInnen die Richtigkeit dieses Berichts und empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters. Die Mitglieder der KMathF kommen dieser Empfehlung nach (fünf Enthaltungen und keine Gegenstimme).

4.864,44	Euro	Saldo	Bestand am 06.06.2018
1.700,00	Euro	Summe	Einnahmen
1.524,31	Euro	Summe	Ausgaben
5.040,13	Euro	Saldo	Bestand am 24.06.2019

9 Wahlen

Die Amtsperiode des aktuellen Beirats endet am 30.09.19, sodass sowohl das Amt des Sprechers als auch die weiteren Plätze im Beirat neu zu besetzen sind. Frau Pickenhain stellt sich als einzige Kandidatin für das Amt der Sprecherin kurz vor und wird darauffolgend in einer offenen Abstimmung einstimmig bei einer Enthaltung zur neuen Sprecherin ab dem 01.10.2019 gewählt. Als aktueller Sprecher wird Herr Dehling in der nächsten Periode zum stellvertretenden Sprecher und ist zusammen mit Frau Pickenhain qua Amt automatisch Mitglied des Beirats. Für die übrigen drei Plätze kandidieren Herr Buhmann, Herr Grunau, Herr Kreuzer und Herr Prestin, die sich ebenfalls kurz vorstellen. Herr Dehling weist darauf hin, dass die Liste der bestehenden KandidatInnen bereits im Vorfeld per Mail kommuniziert wurde, weitere Vorschläge aber durchaus noch zum aktuellen Zeitpunkt möglich sind. Die Wahl der übrigen Mitglieder des Beirates findet per Wahlzettel statt und wird von Herrn Illies geleitet. Jede/Jeder HochschulvertreterIn besitzt drei Stimmen, die sich bei der Auszählung wie folgt auf die Kandidaten verteilen:

Herr Buhmann	18 Stimmen,
Herr Grunau	15 Stimmen,
Herr Kreuzer	19 Stimmen,
Herr Prestin	23 Stimmen.

Folglich sind Herr Buhmann, Herr Kreuzer und Herr Prestin Mitglieder des nächsten Beirats. Alle gewählten Mitglieder nehmen die Wahl an. Herr Dehling dankt Herrn Illies für die Wahlleitung und gratuliert den gewählten KandidatInnen.

10 Gemeinsame Empfehlungen der DMV und der KMathF zur Akkreditierung von Mathematikstudiengängen

Herr Prof. Dr. Loose (DMV), Herr Prof. Dr. Buhmann und Herr Prof. Dr. Dehling haben einen Diskussionsentwurf¹¹ mit gemeinsamen Empfehlungen der DMV und der KMathF zur Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in der Mathematik erstellt.

Herr Dehling geht zunächst kurz auf den Aufbau und Inhalt des Entwurfs ein. Neben einer Einleitung besteht dieser in einem zweiten Teil aus einer Liste von Zielen der Ausbildung und der angestrebten Kompetenzen, die im Wesentlichen den KMathF-Richtlinien und Empfehlungen zu Bachelor- und Masterstudiengängen in der Mathematik aus dem Jahr 2002 folgt. In einem dritten Teil werden anschließend typische Curricula für Bachelorstudiengänge in der Mathematik dargelegt und in einem vierten Teil die Grundrichtlinien für die Masterstudiengänge in Mathematik formuliert. Herr Dehling betont, dass insbesondere die Leistungspunkt-Angaben und die Auflistung der Pflichtmodule zunächst zur Orientierung dienen sollen und hierbei durchaus ein Spielraum bestünde. Dieser erste Entwurf soll als Diskussionsgrundlage zum Einholen eines Meinungsbildes dienen, eine Abstimmung wird darüber hingegen noch nicht erfolgen.

Herr Götze berichtet von der Diskussion des Entwurfs auf der Sitzung des DMV-Präsidiums im Mai. Während über die grundlegenden inhaltlichen Fragen insbesondere für das erste Studienjahr Konsens herrsche, wurden die weiteren curricularen Vorgaben kontrovers diskutiert. Insbesondere stand hier eine an den mathematischen Grundkonzepten

¹¹http://kmathf.math.uni-bielefeld.de/DMV_KMathF_FEH_12JUN2019.pdf

orientierte Betrachtung einer stärker Modul- und curricular-orientierten Festlegung gegenüber. Auf der nächsten Sitzung des Präsidiums im September in Karlsruhe soll über den Entwurf daher nochmals beraten werden. Insbesondere bemerkt Herr Götze, dass das entstehende Papier sowohl über längere Zeit wirken als auch gegenüber den neu entstehenden Studiengängen bestehen solle.

Herr Dehling merkt an, dass unter den einzelnen Fächern die Mathematik das deutlich älteste Dokument in der Liste der existierenden Referenzsysteme besitzt und weist darauf hin, dass die Referenzsysteme anderer Fächer ebenfalls curriculare Vorgaben verwenden.

Herr Grunau hat als Dekan der Fakultät für Mathematik der Universität Magdeburg bereits im November 2017 einen Brief¹² verfasst, in dem er die Position der Fakultät darlegt. Insbesondere bezeichnet er den Entwurf in seiner jetzigen Form als zu konservativ und formal nicht zulässig, da dieser nicht mit den Kultusministerkonferenz-Vorgaben und dem Verfassungsurteil vom 17.02.2016 vereinbar sei. Er plädiert für die Herausarbeitung der wünschenswerten Kompetenzen einer Mathematikerin/eines Mathematikers gegenüber AbsolventInnen anderer Studienfächer und spricht sich auf der Fachebene dafür aus, die grundlegenden Konzepte der Mathematik, wie die Differential- und Integralrechnung sowie vollständige Räume und kompakte Folgen, zu identifizieren und an die Stelle der Module zu setzen.

Im Plenum werden die verschiedenen Positionen anschließend in einer Reihe von Wortmeldungen diskutiert. Herr Kreuzer betont den Vorteil eines einheitlichen ersten Studienjahres, dessen Einführungsveranstaltungen über die Inhalte klar definiert werden, und äußert die Befürchtung, dass dieser durch kompetenzorientierte Formulierungen verloren gehen könnte. Herr Meyer äußert sich zur Rechtslage und merkt an, dass die Fachverbände und somit auch die KMathF gerade den mathematischen Diskurs darstellen, der an Stelle der Agenturen berücksichtigt werden soll. Ziel sei es, ein fachliches Referenzsystem für klassische Mathematikstudiengänge festzulegen, während neu entstehende Studiengänge die Abweichungen von diesem Standard im Akkreditierungsprozess überzeugend begründen sollten. Herr Schmidt empfindet insbesondere den dritten Abschnitt des Entwurfes als zu regulativ, speziell die Angabe konkreter Vorlesungen und Leistungspunkte. Es wird jedoch von Herrn Vogt eingewandt, dass die Leistungspunkte einen Maßstab für den inhaltlichen Umfang der Veranstaltungen gäben und

¹²http://kmathf.math.uni-bielefeld.de/Gedanken_Akk_2017_11_01.pdf

durch die einheitliche Namensgebung von Veranstaltungen eine Vergleichbarkeit unter den verschiedenen Universitäten entstünde. Frau May merkt zudem an, dass die Zugangsberechtigung zur Aktuarsausbildung ebenfalls über die abgeschlossenen Module und Inhalte und nicht über die erworbenen Kompetenzen erfolge. Herr Esser weist auf die Notwendigkeit einheitlicher Standards für die Beurteilung des Abschlusses von StudienortwechslerInnen hin. Sowohl Herr Esser als auch Herr Last halten die Empfehlungen somit für sinnvoll, führen aber auch an, dass deren Form noch verbessert werden solle. Insbesondere könnten die strukturelle Beschreibung der Module und die Formalia verschlankt werden, um eine tragbare Form zu finden.

Aus zeitlichen Gründen muss Herr Dehling die Diskussion an dieser Stelle beenden, um ein erstes Meinungsbild einzuholen. Er erkundigt sich nach der Zustimmung, diesen Entwurf als Ausgangsbasis für eine weitere Ausarbeitung zu nutzen und schließt hierbei explizit die Berücksichtigung inhaltlicher Vorgaben, wie sie im 3. Abschnitt getätigt werden, mit ein. Für den Vorschlag ist eine breite Zustimmung zu verzeichnen, es gibt 5 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen. Als Konsens wird die Notwendigkeit eines solchen Papiers festgehalten und die Absicht bekundet, dessen Ausarbeitung zeitnah voranzutreiben.

11 Berichte aus den Ländern

Es liegen keine neuen Berichte aus den Ländern vor.

12 Nächste Tagung 2020

Die nächste Plenarversammlung wird **voraussichtlich** am

Samstag, den 20.06.2020

stattfinden. Als neue Sprecherin kündigt Frau Pickenhain die Absicht an, die Versammlung in den neuen Bundesländern, jedoch nicht zwingend in Cottbus, abzuhalten. Überdies macht sie den Vorschlag, aufgrund der möglicherweise längeren Anreise einiger TeilnehmerInnen die Versammlung bereits am Freitagabend zu beginnen und am Samstag zu einer früheren Uhrzeit fortzusetzen, sodass maximal eine Übernachtung notwendig ist.

13 Verschiedenes

Frau Birke berichtet über eine Diskussion an der Universität Bayreuth, die Befristungsregel für die Besetzung einer Juniorprofessur von sechs auf die in der Medizin vorgeschriebenen neun Jahre zu erhöhen, und regt das Einholen eines Meinungsbildes auf der nächsten Versammlung an. Die Thematik soll auf der nächsten Tagung aufgegriffen werden, es wird jedoch auch angemerkt, dass hierbei gesetzliche Vorgaben beachtet werden müssen.

Herr Dehling schließt die Sitzung, dankt allen TeilnehmerInnen für ihr Erscheinen und wünscht eine sichere Heimreise.